

Zwischen den Flüssen Schelde und Maas liegt eine Kulturregion mit einer wechselvollen Geschichte: Brabant. Heute überbrückt das Land Grenzen zwischen den Niederlanden und Belgien, in früheren, glanzvollen Zeiten bildete es das Herzogtum Brabant, das seit den Karolingern im Konzert der Mächte mitspielte. Auch wenn das belgische Flandern mit Brügge bis heute Touristenströme anzieht, zeigt Brabant mit seinen interessanten Städten wie `s-Hertogenbosch im niederländischen Norden über die alte Universitätsstadt Löwen und Mechelen im heutigen Belgien bis ins französisch-sprachige Nivelles hinein sein interessantes und vielfältiges Gesicht. Dazu gehört zwar auch das Zentrum Brüssel, doch kann die belgische Hauptstadt auf einer Kurzreise nicht angemessen gewürdigt werden. So wird sich diese Studienfahrt auf die vier Mittelstädte konzentrieren und dabei durch ein buntes und interessantes Kaleidoskop der Geschichte führen. Es führt mit Nivelles ins merowingisch-fränkische Kernreich, wo Pippin d. Ältere unter König Chlothar II. als Hausmeier auftrat. Mit dem karolingischen Teilungsvertrag von Meerssen 870 gewann das Land zwischen Schelde und Dyle an Bedeutung und wurde nun von den Herzögen von Niederlothringen regiert, deren Herrschaft später an die Grafen von Limburg bzw. von Löwen überging; sie nannten sich seit 1188 »dux brabantia«. Die zentrale Lage des Herzogtums zwischen den großen Handelsströmen vom Rhein zur Kanalküste wirkte sich für seine Entwicklung überaus günstig aus; besonders die Weiterverarbeitung und Veredlung von Wollstoffen und anderen Textilien ließ das Land aufblühen. Seit dem Aussterben der männlichen Linie der Herzöge von Brabant gehörte das Land ab 1390 zur burgundischen Herrschaft und kam so zum Ende des 15. Jahrhunderts sogar in den Besitz von Kaiser Maximilian I., der die Stadt Mechelen zur Residenz der Statthalterin der habsburgischen Niederlande, seiner verwitweten Schwester Margarete von Österreich, machte. Wiederum bewies die zentrale Lage des Landes zwischen den großen Handelsregionen, wie günstig der Brabanter Raum mit seinem wirtschaftlichen Potential auch als Verwaltungs- und Vermittlungsort war.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Programmverlauf*

Dienstag, 25. April 2017

07:00 Uhr Abfahrt Schwerte, Akademieparkplatz

08:00 Uhr Abfahrt Recklinghausen, Wickingplatz (alter
Busbahnhof, Nähe Hbf)

ganztägig Mittagspause in Nivelles, anschl. Stadtbesichtigung mit der Kollegiatskirche St. Gertrude. Das 640 gegründete Kloster Nivelles steht für die frühe merowingische Tradition Brabants. Mit der hl. Gertrud, der Tochter der Stifterin Itta (und ihres Gatten, des Hausmeiers Pippin d. Ä.), erhielt die Gemeinschaft eine fähige Äbtissin. Ihre Gebeine, die in der romanisch-gotischen Kollegiatskirche (err. seit 1049) beerdigt wurden, ziehen bis heute viele Gläubige in einer Wallfahrt an.

Mittwoch, 26. April 2017

ganztägig Mechelen, der steingewordene Beweis für die burgundische Dominanz im alten Brabant. Hier residierte die Witwe des letzten Burgunderherzogs Karl d. Kühne, Margarete von York, von hier aus verwaltete Margarete von Österreich als habsburgische Statthalterin die Niederlande, hier verbrachte der spätere Kaiser Karl V. zusammen mit seinen Geschwistern seine Kindheit. In ihren Stadtpalais lebten die zwei königlichen Damen und zogen zahlreiche Künstler an ihren Hof – beide Residenzen (von 1480 und 1507) sind noch heute erhalten. Die durch den Tuchhandel reich gewordene Stadt bot schon damals eine prächtige Kulisse mit ihren Tuchhallen (ab 1310, heute Rathaus), dem Rat- und Schöffenhaus (15. Jh.) und der mächtigen Kathedrale St. Rumold (1375-1520). Die Blüte der Kunst jener Zeit und die fortgesetzte Tradition in

kostbaren Textilien (von Seidenblumen bis Tapisserien) dokumentiert die Königliche Tapisserie-Werkstatt De Wit.

Donnerstag, 27. April 2017

ganztägig

Obwohl in beiden Weltkriegen barbarisch zerstört, ist die alte Universitätsstadt Löwen dank des unerschütterlichen Willens zum Wiederaufbau das Schmuckstück unter den brabantischen Städten. Das einzigartige spätgotische Rathaus (ab 1439) bezeugt das städtische Selbstbewusstsein, auf das auch die Gründung der Universität 1426 zurückgeht. Zahlreiche alte Kollegiengebäude bestimmen das Bild der Stadt, wie auch der große Beginenhof. Mit der seit 1410 errichteten St. Pieterskerk findet sich auch in Löwen ein repräsentatives Beispiel der brabantischen Gotik, die sich besonders durch ihre Wandgestaltung im Innern auszeichnet.

Freitag, 28. April 2017

ganztägig

Als der Herzog von Brabant um 1190 in seinem Wald- und Jagdgebiet die Stadt `s-Hertogenbosch (der Busch/Wald des Herzogs) gründete, war kaum absehbar, dass etwa 300 Jahre später hier der bedeutendste und gleichzeitig rätselhafteste Künstler seiner Zeit – Hieronymus Bosch (1450-1516) – leben und arbeiten würde. Von Kanälen umflossen, bildet der Groot Markt mit dem ältesten Haus aus dem 13. Jh. bis heute das Zentrum. Die eindrucksvolle monumentale, katholische St. Jans-Kathedraal (gegr. 1210, ab 1380 gotischer Neubau) überrascht durch ihre reiche und z.T. skurrile Bauskulptur.

ca. 14:30 Uhr Rückfahrt nach Recklinghausen und Schwerte

ca. 18:30 Uhr Ankunft Schwerte

ca. 19:30 Uhr Ankunft Recklinghausen

*Änderungen im Programmverlauf vorbehalten. Die genauen Ankunftszeiten sind abhängig von der Verkehrslage.

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Gabriele Cieslok, Telefon: 02304/477-154,

cieslok@akademie-schwerte.de

Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-Nr.: A05SCVS004

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter

www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 24. März 2017

Teilnehmerzahl: mind. 12 Pers., max. 25 Pers.

Kosten:

Doppelzimmer, p.P.: 785 €

Einzelzimmer-Zuschlag: 195 €

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus der Fa. Hoge (Ahaus) ab Recklinghausen, Wickingplatz (alter Busbahnhof) und Schwerte, Bergerhofweg 24 (Akademieparkplatz); drei Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im Mittelklasse-Hotel im EZ bzw. DZ; Eintritte und Führungen lt. Programm; Versicherungsschein; wissenschaftliche Reisebegleitung durch Dr. Hildegard Erlemann

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, ohne von uns über die genaue, verbindliche Abfahrtszeit und den Zustiegsort informiert worden zu sein. Bitte vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht!

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt vom 24.03.–04.04.2017: 20%

– bei Rücktritt vom 15.–14.04.2017: 65 %

– bei Rücktritt vom 15.–24.04.2016: 90 %

des Reisepreises (ggf. inkl. EZ-Zuschlag). Bei Nichtantritt der Reise am 25.04.2017 ist der volle Reisepreis fällig.

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Mit Ihrer Anmeldung erbitten wir eine **Anzahlung** in Höhe von **20% des Reisepreises**. Der **Restbetrag** wird zum 27.03.2017 abgebucht. Bei Anmeldung nach diesem Termin wird der gesamte Reisepreis sofort fällig. An- und Restzahlung erfolgen über das Lastschriftverfahren.

Der Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung** wird dringend empfohlen. Bei der Vermittlung sind wir Ihnen gerne behilflich.

Glanz und Größe im alten Brabant

Studienfahrt über die Grenzen hinweg zwischen Belgien und den Niederlanden: Nivelles, Löwen, Mechelen und 's-Hertogenbosch

25.–28. April 2017

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

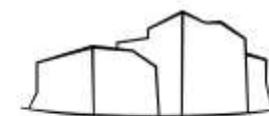
Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304/477-0, Telefax 02304/477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Katholische Akademie
Schwerte